

Kyburg 07.01.2020



Roland Wettstein, Gemeinderat SVP, Ettenhusen 27, 8314 Kyburg

Präsidentin des Grossen Gemeinderates
Frau Katharina Morf
Stadthaus
Märtplatz 29
8307 Effretikon



Stadt Illnau-Effretikon

GROSSER
GEMEINDERAT

EINGANG
GESCHÄFTS-NR. GGR:
2020/069

30.01.2020
GESCHÄFTS-NR. AX:
2020-0115

Postulat: Arbeitsprogramm für Sozialhilfeempfänger, Flüchtlinge und Asylsuchende

Ausgangslage:

Handlungsbedarf in der Sozialpolitik ist angezeigt: Die Kosten in der Stadt Illnau-Effretikon für Sozialhilfe steigen jährlich ungebremst weiter an. In den nächsten Jahren ist nicht mit einer Entspannung zu rechnen. Pro Sozialhilfeempfänger fallen im Schnitt Kosten von Fr. 25'000.- pro Jahr an (Quelle SKOS). Die Kosten werden heute zwischen Kanton Zürich und Stadt Illnau-Effretikon aufgeteilt.

Der Arbeitsmarkt in Illnau-Effretikon ist angespannt und ausgetrocknet. Viele Firmen finden keine Fachkräfte mehr. Es ist auch schwierig Arbeitskräfte für sogenannt niederschwellige Tätigkeiten zu finden. Genau hier könnte zum Beispiel ein Arbeitsprogramm für Sozialhilfebezügler in der Stadt Illnau-Effretikon ansetzen.

Die Sozialhilfequote in Illnau-Effretikon entspricht in etwa dem Kantonalen Durchschnitt. 85% der Flüchtlinge und Asylsuchenden in der Schweiz (Quelle Bundesamt für Statistik) beziehen Sozialhilfe und dürfen nur unter bestimmten Umständen einer bezahlten Arbeit nachgehen. Einige Städte und Gemeinden haben erfolgreich Arbeitsprogramme für Sozialhilfebezügler, Flüchtlinge und Asylanten ins Leben gerufen.

Ein Ansatzpunkt zur Wirkungs- und Effizienzsteigerung besteht beim Eintritt in die Sozialhilfe. Zu diesem Zeitpunkt muss dafür gesorgt werden, dass Sozialhilfe aus öffentlichen Mitteln nur dort gewährt wird, wo Betroffene tatsächlich nicht für sich selbst sorgen können. Das schnelle Bereitstellen einer Überbrückungsfinanzierung bzw. einer entlohnten Arbeitsmöglichkeit unterstützt die Eigenverantwortung von arbeitsfähigen Menschen und vermeidet möglicherweise die Aufnahme in die Sozialhilfe.

Vor diesem Hintergrund ist auf das durch das Sozialdepartement der Stadt Winterthur eingeführte Sozialhilfe-Instrument „Passage“ hinzuweisen. Ziel dieser Massnahme ist es, für arbeitsfähige Personen, die aus eigener Kraft für sich selbst sorgen könnten, Sozialhilfe zu vermeiden. Um dies zu erreichen wird von allen Personen, die keine Ausschlusskriterien aufweisen, eine Arbeitsgegenleistung (1 Monat) als Voraussetzung für den Bezug von Sozialhilfe eingefordert. Der strukturierte, begleitete Arbeitseinsatz fördert zudem die Eigenverantwortung der Beteiligten, reduziert die Schwarzarbeit, unterstützt den geregelten Tagesablauf und vereinfacht den Einstieg in die Arbeitswelt.

Antrag:

Der Stadtrat wird eingeladen innert Jahresfrist zu prüfen und zu berichten, welche Möglichkeiten bestehen in Illnau-Effretikon ein Arbeitsprogramm für Sozialhilfebezüger, Flüchtlinge und Asylsuchende einzuführen um die Sozialhilfekosten zu senken und die Sozialhilfebezüger schneller wieder dem ersten Arbeitsmarkt zuzuführen bzw. die finanzielle Unabhängigkeit wieder herzustellen.

Begründung:

Sozialhilfe zu beantragen ist für viele Betroffene erniedrigend und eine sehr schwierige Situation. Flüchtlingen und Asylsuchenden bleibt meist aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen nichts anderes übrig als Sozialhilfe zu beziehen. Durch geeignete Arbeitsprogramme z.B in der Landwirtschaft, Forstwirtschaft oder im öffentlichen Dienst könnte vielen Sozialhilfebezügern schnell geholfen werden. Die Sozialhilfe könnte durch einen Lohn ersetzt werden. Durch die Arbeit steigt das Selbstwertgefühl der betroffenen und die Integration in den ersten Arbeitsmarkt könnte so schneller und zielgerichteter erfolgen.

Mit freundlichen Grüssen

Roland Wettstein



Gemeinderat SVP

Monika Cadalbert



Gemeinderätin SVP

Ueli Kühn



Gemeinderat SVP

Paul Rohner



Gemeinderat SVP

Roman Nüssli



Gemeinderat SVP

Daniel Huber



Gemeinderat SVP

Simon Binder

1. Binz



Gemeinderat SVP



René Truninger

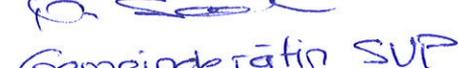
Gemeinderat SVP

Thomas Schumacher



Gemeinderat SVP

Nicole Jordan



Gemeinderätin SVP